

Rallye-Saisonabschluss im niederbayerischen Bäderdreieck:

Podestplätze für Coburger Rallyefahrer bei ADAC-3-Städte-Rallye

(gpp) – Ein hochsommerliches Wochenende mit Sonnenschein und zweistelligen Temperaturen – der Rallye-Saisonabschluss im niederbayerischen Bäderdreieck bei der inzwischen 52. ADAC-3-Städte-Rallye machte nicht nur den zahllosen Zuschauern entlang den insgesamt zehn Wertungsprüfungen eine enorme Laune, sondern auch und vor allem den 114 Teilnehmern aus 16 (!) Nationen, darunter sogar ein Team – man lese und staune – aus Taiwan.

Aber auch zwei Rallye-Teams des AMC Coburg im ADAC hatten den Weg von Oberfranken aus nicht gescheut, um an der Rallye-Hatz zwischen Bad Birnbach, Bad Füssing und Bad Griesbach teilzunehmen, und zwar der Coburger Michael Stoschek mit Beifahrer Dieter Hawranke (Kassel) auf Porsche 911 RS 3.0, und der Rossacher Dominik Dinkel mit seinem Opel Adam R 2, in dem diesmal der Österreicher Jürgen Heigl (Berg im Attergau) Platz auf dem 'heißen' Beifahrersitz genommen hatte, da Dinkels Stamm-Beifahrer, der Pockinger Pirmin Winklhofer (der ausgerechnet bei der ADAC-3-Städte-Rallye ein Heimspiel gehabt hätte; Anm. d. Verf.), mit seinem anderen Mecklenburger Fahrer, dem ehemaligen Deutschen Rallyemeister, Armin Kremer, bei der WM-Rallye in Spanien unterwegs war.

Die Auftakt-Doppel-Wertungsprüfung (WP) am frühen Freitagabend gestalteten die immer wieder für eine Überraschung sorgenden Veranstalter der Veranstalter-Gemeinschaft (VG) Ostbayern und des ADAC Südbayern dergestalt anders als normal gewohnt, indem in umgekehrter Reihenfolge der Startnummern gestartet wurde, und nur etwa knapp die Hälfte der (normalerweise 'hinteren') Teilnehmer noch im Hellen fahren konnte, wogegen der Rest des Feldes, bis hin zur Spitze mit der Startnummer eins, die beiden WP's, nördlich von Bad Griesbach, im dunklen absolvieren musste. Davon betroffen waren auch Stoschek/Hawranke mit der Start-Nummer 68 und Dinkel/Heigl mit der Start-Nummer 25. Doch beide nordbayerischen Teams zogen sich durchaus achtbar aus der Affäre, auch wenn Dominik Dinkel im anschließenden nächtlichen Service über kleinere Probleme klagte und Stoschek/Hawranke die Nacht als „nicht gerade optimal für 'ältere Herren'“ bezeichneten.

Dennoch starteten diese mit ihrem historischen Porsche von Platz eins in ihrer Klasse „K 3“ der historischen Fahrzeuge über 2500 ccm Hubraum aus in den über vier, jeweils zweimal zu befahrende, Wertungsprüfungen beinhaltenden Samstag. Dinkel/Heigl (die sich schnell aneinander gewöhnt hatten und im Cockpit des Adam R 2 auf Anhieb überaus professionell zusammen arbeiteten) hatten sich in den beiden Nachtprüfungen in ihrer Klasse der Saugmotor-Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum schon auf Rang drei nach vorne gefahren und gingen deshalb am Samstagmorgen relativ frühzeitig in den weiteren Wettbewerb

Den Auftakt bildete bei ziemlich dichtem Morgennebel der fast 30 km lange Traditions-Rundkurs „St. Salvator“, bei dem Dominik Dinkel zwar mit Bremsproblemen, hervorgerufen durch einen defekten Bremszylinder, der allerdings in der Mittagspause gewechselt werden konnte, haderte (doch schon Walter Röhrl gab ja einst zu Protokoll: „...wozu bremsen, wenn ich doch schnell fahren will?!“), sich aber dennoch in der Klasse gleich 'mal um einen Platz auf Rang zwei verbesserte, obwohl die Bremsenreparatur länger dauerte als die vom Veranstalter vorgegebene Servicezeit, und beide deswegen noch 100 Strafsekunden aufgebremst bekamen.

Vor mehr als 'vollem Haus' wurde eine weitere traditionelle Zuschauer-Prüfung, die so genannte „Fellner-Arena“ südwestlich von Bad Griesbach absolviert, bei der Dominik Dinkel mit dem 1600'er Adam R 2 und einer überaus aggressiven und beachtenswert konsequent-kompromisslosen Fahrweise mit der achtschnellsten Zeit (!) des gesamten Feldes aufhorchen ließ, und damit weit in die Phalanx der ansonsten zum Teil über 2 L starken Fahrzeuge hinein fuhr. Stoschek/Hawranke sicherten ihre Führung in der Klasse mit einer sauberen

und dennoch schnellen Fahrweise souverän ab und arbeiteten sich dabei im Gesamtklassement peu á peu nach vorn.

Nach der Mittagspause ging es noch einmal über die gleichen vier Prüfungen des Vormittages und Dominik Dinkel, der im Mittagsservice von Vater Michael, Bruder Marcel und den Freunden Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner (beide Ebensfeld) auch seine Bremsprobleme beseitigen ließ, trumpfte mächtig auf, fuhr konsequent und sicher nur noch Zeiten in den Top Ten des Gesamtklassements (!) und war in der letzten Prüfung der Veranstaltung, „Rotthalmünster II“, sogar Viertschnellster!, was ihm am Ende nicht nur anerkennendes Nicken der Insider, sondern vor allem den ausgezeichneten elften Gesamtrang und den hochverdienten dritten Platz in seiner Klasse bescherte. Michael Stoschek und Dieter Hawranke brachten ihren Führung zu einem ebenfalls verdienten Klassensieg ins Ziel im Haslinger Hof (b. Bad Füssing) und konnten sich zufrieden in den Porsche-Schalensitzen zurücklehnen, „wenngleich der viele Schotter für das schöne Auto nicht unbedingt das bevorzugte Geläuf´ gewesen ist“, so Beifahrer Hawranke nach der Zielankunft augenzwinkernd.

Damit ist die Rallye-Saison 2015 für diese beiden Teams des AMC Coburg im ADAC beendet, und beide ziehen eine zufriedene Bilanz und können es kaum erwarten, nach einem „hoffentlich nicht zu langen“ Winter im Frühjahr 2016 in eine neue Motorsport-Saison zu starten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

AMC Coburg im ADAC:

Nikolausfahrt

(gpp) – „Ja ist denn schon wieder...??“

„Ja, ist!!!“

Der November ist da, die Motorsport-Saison bis auf einige, äußerst wenige, Veranstaltungen abgehakt und neben dem Warten auf die alljährlichen Saisonabschluss- und anderen Siegesfeiern steht auch für die Motorsportler die Zeit der Besinnung an. Der Besinnung darauf, dass es neben dem monatelangen Kampf um Punkte und Pokale sowie um Sekunden und Minuten, auch noch andere/s gibt.

Beim AMC Coburg im ADAC zum Beispiel die alljährliche Nikolausfahrt. Bei der einzigen Veranstaltung, bei der die Motorsportler gemeinsam mit ihren Familien agieren und anstatt Ehrgeiz („nur ganz., ganz wenig!“) den gemeinsamen Spaß in den Vordergrund der Bemühungen stellen.

Am letzten November-Sonntag (**29. November**), dem ersten Advents-Sonntag steht diese inzwischen längst zum Kult gewordene Veranstaltung wieder auf dem Programm, zu der aber neben den Mitgliedern des AMC Coburg im ADAC auch Gäste willkommen sind und für die keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind.

Die diesjährige Coburger Nikolausfahrt startet um 12:30 Uhr in Untersiemau, und zwar auf dem Parkplatz der Raiffeisen-Volksbank in der Coburger Straße 28. Im Verlauf der ungefähr 75 km langen Fahrt wird neben der traditionellen Glühweinpause mit Plätzchen und Lebkuchen stattfinden, sondern es sind auch etliche knifflige, aber durchaus lösbare, Aufgaben und Fragen zu erfüllen.

Am Ende der Fahrt, die wie gewohnt im Gasthaus „Zum Schwarzen Bären“ in Beiersdorf/Coburg ist, findet die Siegerehrung statt, bei der hoffentlich der Nikolaus erscheinen, und für die teilnehmenden Kinder kleine Überraschungen und für alle Teilnehmer ein kleines Dankeschön verteilen wird.

Anmeldungen zur Nikolausfahrt nehmen die Jochen und Inge Autsch unter der Tel.-Nr. 09562/6985 oder per Mail: jochen.autsch@yahoo.de gerne entgegen. Das Startgeld beträgt lediglich 15 €

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graef's.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Orie-Abschluss beim MSC Naila:

Noch einmal Podestplätze für Coburger Orientierungssportler

(gpp) – „Wir waren soo nah d´ran!“ Dieter Strunz und André Wittmann (Coburg/Lautertal), die auch bei der „Ohzünder-Ori“ des Motorsportclubs (MSC) Naila, so wie schon bei der Orientierungsfahrt des ebenfalls in Naila sitzenden Automobilclubs (AMC) im März diesen Jahres, die Plätze und damit die Verantwortlichkeiten im Rallye-Auto getauscht hatten, waren ihrem ersten Sieg bei einer Orientierungsfahrt noch nie so nahe gewesen, wie beim diesjährigen Saisonabschluss.

Auf neun DIN A-4 – Seiten waren 21 (!) wie wild durcheinander gewürfelte Kartenschnipsel zunächst zu ordnen, dann darauf per Pfeil-, Punkt-, Drehpunkt- und Drehpfeilskizze sowie Streckenplan und Chinesenzeichen und nach den einschlägigen BOC-(Bayer. Orientierungscup; Anm. d. Verf.)-Richtlinien eine logische Fahrtstrecke zu ermitteln und zu guter Letzt diese Strecke auch in der Natur zu finden – und „richtig!“ zu befahren. Die am Wegrand versteckten, so genannten „stummen“ Kontrollen schließlich in der Bordkarte zu notieren – und als die erste Bordkarte nach etwa zwei Dritteln der Veranstaltung gegen die Bordkarte 2 getauscht und abgegeben werden mußte, führten die beiden für den AMC Coburg im ADAC startenden Orientierungssportler mit 40 Punkten Vorsprung das aus 18 Teilnehmern bestehende Feld an!

Dann traf Fahrer Dieter Strunz jedoch einen Stein, bei dunkelster Nacht mußte ein Reifen gewechselt werden, „und damit war natürlich nicht nur jede Menge Zeit (die ohnehin schon sehr ´sportlich` bemessen war!) verloren, sondern auch und vor allem war die Konzentration dahin!“

Strunz/Wittmann brachten sich zwar wieder zurück in den Wettbewerb, fuhren auch die gut 140 Kilometer bis ins Ziel auf den richtigen Strecken, übersahen dabei aber etliche der teilweise gut versteckten Kontrollen, und waren am Ende froh und zufrieden, mit ihren 112 Strafpunkten trotzdem noch das Siegerpodest auf Platz drei erreicht zu haben. „Aber alleine ohne die Zeitstrafpunkte hätten wir womöglich schon gewinnen können!“

Als ´Gewinner` fühlten sich Vater und Tochter Rene und Selina Liebschner, die sich nach zwei Jahren Pause wieder einmal ´aufgerafft` hatten, an einer Orientierungsfahrt teilzunehmen. Anfangs fanden sich beide auch gut in den Wettbewerb ein, verloren dann aber beim Lösen einer Aufgabe sehr viel wertvolle Zeit und brachen die letzten Aufgaben ab um nur noch innerhalb der vorgegebenen Fahrzeit von dreieinhalb Stunden plus einer Stunde Karenz, das Ziel zu erreichen. Überraschenderweise reichte es für bei am Ende in der eigenen Anfänger-Wertung doch noch zu Rang drei!

Erik Schneider (Lautertal) der mit seinem Bayreuther Beifahrer Hans Walther am Start war, kam nur schwer durch die „Königs-Aufgabe“ sieben (zwischen Culmitz, Marlesreuth und Poppengrün; Anm. d. Verf.), verlor ebenfalls jede Menge Zeit und verpaßte außerdem zahlreiche Kontrollen und wurde am Ende 14ter.

Damit ist die Motorsport-Saison 2015 für die Coburger Automobilisten endgültig beendet, das Wort, besser gesagt den spitzen Bleistift, haben jetzt die Auswerter der verschiedenen Pokalserien, die die diesjährigen Sieger und Platzierten ermitteln, worauf die einzelnen Protagonisten schon gespannt sind, wie die sprichwörtlichen „Flitzebogen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutscher
Zentralrat
für soziale
Fragen/DZS

1523 Spenden täglich
für Kinder in
Not

World Vision
Zukunft für Kinder!

→ *Termin-Vorschau:*

Die neunte Auflage:

Winterrallye Steiermark

(gpp) – Sie entwickelt sich immer mehr zum alljährlichen Saisonauftakt der internationalen, historischen Fahr-Gemeinde und zwar derjenigen, die wie die sprichwörtlichen ‘Harten’, („...denn nur die kommen ja in den Garten!“) sich – samt ihrem fahrbaren Untersatz – nicht davor scheuen, auch (und gerade!) im Winter an- und auf den Plan zu treten, und die gewillt sind, (vor allem witterungsbedingte) Herausforderungen dergestalt anzunehmen, welche über das, was ansonsten bei den allerorten wie Pilze aus dem Boden sprießenden, zahllosen anderen Classic-Veranstaltungen zu erledigen ist – (schon aus Gründen des o. a. angeführten Wetters; Anm. d. Verf.) weit, weiter, am weitesten, hinausgehen.

Deshalb werden Strafpunkte bei der Winterrallye Steiermark, die am dritten Jänner-Wochenende (‘Jänner’, der österreichischer Name für den Monat Januar; Anm. d. Verf.) (**15. – 16. Jänner**) rund um das steirische Leoben (direkt am Autobahnknoten A 9, S 6 und S 36) stattfindet, nur in Minuten vergeben. Mit der „Tipferl-Scheißerei“ (der Rechnung in Zehntel- oder gar Hundertstel-Sekunden), wie der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl die normalerweise im historischen Rallyesport angesiedelte Gleichmäßigkeits- und Sollzeit-Wertung einst ein wenig abwertend bezeichnete, wird sich dort nicht aufgehalten. „Schon aus Gründen des Wetters und der Witterung!“, wie Rallyeleiter Dipl.-Ing. Kurt Schimitzek (Kreuth) bei einem Pressegespräch noch einmal ausdrücklich erklärte. Und weswegen seiner Meinung nach, „gerade bei uns eine professionelle Ausrüstung und Vorbereitung von Fahrern und Fahrzeugen unerlässlich ist!“

Seinen weiteren Worten nach ist alleine schon das „Durchhalten und Ankommen!“ oberste Priorität, wenn es an den beiden Veranstaltungstagen (Freitag und Samstag) von Leoben aus über 750 Kilometer durch das Murtal, die West- und die obere Oststeiermark geht, „und das auf („hoffentlich tief verschneiten und vereisten“) Straßen, die im Rahmen von „leider lange ‘ausgestorbenen’!“ Veranstaltungen wie der Österreichischen Alpenfahrt, der Semperit-Rallye oder der 1000-Minuten-Rallye schon in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, die als die „goldenen Zeiten des Rallyesports“ in Erinnerung sind, jahrein jahraus, und hin und her, befahren wurden.

„Und zwar mit Fahrzeugen wie einer Lancia Fulvia, einem Saab 96 oder einem Volvo P 544, die schon lange als Legenden gelten, und die von Haudegen wie Rauno Aaltonen, Harri Kallström oder der löeider bereits verstorbene Björn Waldegaard, die seit eben diesen Zeiten zudem zu unser aller Vorbilder zählen, nicht nur gefahren, sondern auch und vor allem und in des Wortes reinstem Sinn ‘bewältigt’ wurden.

Wer sich von diesen Herausforderungen angesprochen fühlt, sollte sich im Internet unter www.winterrallye.at weitere Informationen einholen und bis Ende November eine Nennung abgeben, denn bis dahin gilt ein verbilligtes Nenngeld (Frühbucherrabatt, sozusagen!).

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 28. Nov. bis 6. Dez. 2015; Essen-Motor-Show; www.essen-motorshow.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Orie-Abschluss beim MSC Naila:

Hofer Lindemann/Schmidt auf Platz fünf

(gpp) – Während die Teilnehmer an anderen Motorsport-Sparten ihre fahrbaren Untersätze nach dem Ende ihrer jeweiligen Saison bereits ersten Überwinterungs-Vorbereitungen unterziehen, mußten die oberfränkischen Orientierungssportler beim MSC Naila noch einmal eine letzte, anstrengende Konzentrationsübung abliefern.

Von der Nailaer FT-Turnhalle aus ging es ab 16:01 Uhr in Minutenabständen auf die gut 140 Kilometer lange Strecke, die nach der neun-seitigen Fahrtanweisung per Pfeil-, Punkt-, Drehpunkt- und Drehpfeilskizze sowie Streckenplan und Chinesenzeichen und nach den einschlägigen BOC-(Bayer. OrientierungsCup; Anm. d. Verf.)-Richtlinien abzuarbeiten und abzufahren war. Dabei passierten die 18 teilnehmenden Teams (darunter 15 so genannte Profi-Teams und drei Anfänger) von Naila aus die nähere Umgebung von Rothleiten, Neuhaus, Rodesgrün, Selbitz, Dörnthal, Sellanger, Rothenbürg, Hüttung und Weidesgrün. Von dort ging es weiter über Marlesreuth, Culmitz, Poppen- und Bobengrün nach Bad Steben und Lichtenberg und über Kleinschmieden, Issigau, Hadermannsgrün und Berg wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Naila.

Dabei verlangte vor allem die kurz nach Fahrtbeginn einsetzende Dunkelheit, aber auch die vielfältig-unterschiedliche Aufgabenstellung, von Fahrern und Beifahrern höchste Aufmerksamkeit. Kein so kleines 'Hakerl' durfte in der Fahrtabweisung übersehen, und in der Natur ausgelassen, also nicht befahren, werden, denn die meist dort versteckten, so genannten 'stummen Kontrollen' gaben am Ende Aufschluss über Sieger und Platzierte. Schließlich wurden pro ausgelassener 'stummer Kontrolle' 10 Strafpunkte notiert.

Vom Automobilclub (AC) Hof kamen Stefan Lindemann und Wolfgang Schmidt (Münchberg/Oberkotzau) in der Klasse der `Profis` mit 126 Strafpunkten auf Rang fünf und holten sich damit noch einmal wertvolle Punkte für den Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) sowie den Regionalpokal Oberfranken (RPO).

Damit ist die Motorsport-Saison 2015 für die Hofer Automobilisten endgültig beendet, das Wort, besser gesagt den spitzen Bleistift, haben jetzt die Auswerter der verschiedenen Pokalserien, die die diesjährigen Sieger und Platzierten ermitteln, worauf die einzelnen Protagonisten schon gespannt sind, wie die sprichwörtlichen „Flitzebogen!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 818 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
 - **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

die Adventszeit steht vor der Tür (schauen Sie ´mal ´raus), und so langsam aber sicher kommt die Erkenntnis – bald ist Weihnachten...

Und – Oh Gott!!! – Sie haben noch kein Geschenk?!?!?

Für diejenigen, welche einen Oldtimer-Besitzer, oder gar einen solchen, der an Oldtimer-Rallyes teilnimmt, beschenken wollen, ist dies gar nicht soo schlimm.

Besuchen Sie unseren Internet-Auftritt www.gerdplietschpresse.de und stöbern Sie im 'Classic-Center', in den 'Devotionalien' oder in den 'Publikationen', was es dort an kleineren und/oder auch größeren Sachen gibt, die Sie einem Fahrer oder Beifahrer für Oldtimer-Rallyes schenken können. Ob es eine stilvolle **Zeittabelle** ist, passenderweise aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrtausends, eines unserer verschiedenen **Scripts über die Anforderungen an einen Beifahrer**, eine neue **Rallyetasche** für die zahlreichen Utensilien für und bei der nächsten Rallye, oder ein neuer oder weiterer **Triple-Timer** oder, oder, oder – wir denken, bei ein wenig gutem Willen ist für jeden Anspruch und für jeden Geldbeutel etwas dabei.

Für die 'Schmöcker'er' gibt's auch Broschüren: über die legendäre **Olympia-Rallye**, die noch immer (wenn auch in abgewandelter Form) stattfindende **3-Städte-Rallye**, den früheren **Rallyeclub von Deutschland (RCvD)** die Broschüre **Wie's früher war...???**, das Haupt- und Standardwerk: **Von ZK's, OE's und Gebebüchern** oder Rest-Exemplare über **10 Jahre SECHSÄMTERLAND-Classic** sowie die ganz neue Broschüre **Gibt's den noch?**, die an frühere Rallye-Helden erinnert.

Einzelne Broschüren sind sicherlich auch als Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke für verdiente Mitglieder oder Helfer, etc. geeignet...

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
